



JAHRESBERICHT 2023

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Laufende Projekte | 4 |
| In Richtung „Gesundheit für alle“ in der Karnali-Region | 4 |
| Ernährungsverbesserung zur Verbesserung von Lebenschancen | 6 |
| Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal | 8 |
| 2023 abgeschlossene Projekte | 9 |
| Landwirtschaftliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation, Bhee, Mugu | 9 |
| Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura | 12 |
| Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Mugu | 14 |
| Armutsbekämpfung durch Mädchen-Empowerment und Frauenbildung, Photu, Mugu | 16 |
| PHASE Nepal | 18 |
| PHASE Austria – Vereinsaktivitäten | 19 |
| Vorstand | 19 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 20 |
| Finanzen | 21 |
| Kassabericht 2023 | 21 |
| Eingänge & Ausgänge im Detail | 22 |
| Mittelherkunft und -verwendung | 23 |

Liebe Mitglieder und Unterstützer:innen von PHASE Austria, liebe Freundinnen und Freunde!

Wie jedes Jahr stellt unser Jahresbericht ausführlich unsere Projekte und die Arbeit in Österreich dar. Unser Ziel ist die langfristige und dauerhafte Verbesserung der Lebenschancen der Menschen in extrem entlegenen Regionen in Nepal. Trotz vieler Erfolge ist der Bedarf weiterhin riesig.

Die Herausforderung besteht nicht nur in der Mittelbeschaffung für Projekte, sondern auch darin, Reserven aufzubauen, um etwa auf Naturkatastrophen wie das Erdbeben in der Karnali-Region im November 2023 zu reagieren, aber auch, um die Vereinsarbeit hier in Österreich abzusichern.

Das Berichtsjahr 2023 war, so viel sei bereits vorausgeschickt, das erfolgreichste Jahr von PHASE Austria in unserer bereits 17jährigen Geschichte. Mit zwei großen Projektförderungen für ein Projekt im Bezirk Mugu von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung und der Austrian Development Agency sowie einer Projektförderung der Stadt Wien konnten wir 2023 insgesamt 657.201 € für Projekte in Nepal einwerben und damit die Fortsetzung der Arbeit von PHASE in dieser Region bis Ende 2026 sicherstellen.

Auf diesem Erfolg wollen wir uns jedoch nicht ausruhen – es bleibt enorm viel zu tun, um die Arbeit von PHASE für die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu gewährleisten. Dennoch, er ist Motivation und Bestätigung, und eine solide Basis für die weitere Arbeit!

All das wäre ohne die Unterstützung durch unsere Spender:innen nicht möglich. Vielen herzlichen Dank dafür! Wir hoffen, dass der Jahresbericht auch dich/Sie inspiriert!

Brita Pohl
Vorsitzende, für den Vorstand





In Richtung „Gesundheit für alle“ in der Karnali-Region

Im vergangenen Jahr konnten wir für die Weiterführung und inhaltliche Ausdehnung unseres Engagements im Bezirk Mugu zwei große Fördergeber gewinnen: Ein umfassendes Projekt wird durch die Finanzierung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) und der Austrian Development Agency (ADA) ermöglicht.

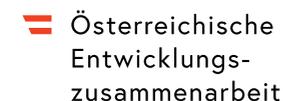
Das Projektgebiet ist weiterhin eine der ärmsten und am schlechtesten erschlossenen Regionen von Nepal, 28,9% der Bevölkerung lebt in absoluter Armut, 51,7% sind von multidimensionaler Armut betroffen. Die medizinische Versorgung ist unzureichend und leidet unter Kapazitäts- und Wissensmängeln ebenso wie unter fehlendem Bewusstsein in der Bevölkerung. Unterernährung unter Kindern ist verbreitet – laut einer aktuellen Erhebung von PHASE sind 26,3% der Kinder für ihr Alter untergewichtig – und im Jahr 2022 gab es drei vermeidbare Todesfälle von Frauen bei der Geburt. Frühe Heirat und Teenager-Schwangerschaften sind weiterhin häufig.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Agenda „Gesundheit für alle“, indem es sich auf Mutter-Kind-Gesundheit, reproduktive Gesundheit insbesondere von Jugendlichen und nicht-übertragbare Krankheiten konzentriert. Die Bedeutung von nicht-übertragbaren Krankheiten wie Bluthochdruck, Krebs und psychischen Erkrankungen steigt auch in ländlichen Gebieten Nepals zusehends, es fehlt jedoch an Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Das Projekt setzt verschiedene Aktivitäten in den Bereichen Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe, Gesundheitsbildung, Personalschulung und Kapazitätsaufbau für Gesundheitsbehörden und andere Akteure im Gesundheitssektor.

Zielgruppe des Projekts ist die Bevölkerung von 9 Wards der Gemeinde Soru, insgesamt 10.988 Menschen, darunter 5.521 Frauen, 1.647 Kinder unter 5 Jahren und 2.355 Jugendliche. 18% sind Angehörige „niedriger“ Kasten (allerdings zieht in dieser Region „hohe“ Kaste nicht unbedingt wirtschaftlich privilegierte Verhältnisse nach sich). Ungefähr 3,5% der Zielgruppe leben zudem mit Behinderungen.



Gefördert durch die



Projektlaufzeit: 04/2023 – 08/2026
Budget: € 627.200
Finanzierung: € 300.000 ADA,
€ 327.900 EKFS
Ausgaben 2023: € 67.367,08



Ernährungsverbesserung zur Verbesserung von Lebenschancen

Auch 2023 konnten wir die Unterstützung der Stadt Wien für ein Projekt im entlegenen Nordwesten Nepals gewinnen – wie immer zielt das Projekt vor allem auf die Verbesserung der Lebenschancen von Kindern ab.

In fünf Gemeinden des Bezirks Mugu im Nordwesten Nepals sollen durch die Verbesserung der Ernährungssituation von Schwangeren und Kleinkindern die Lebenschancen der kommenden Generation substantiell verbessert werden. Zu diesem Zweck werden 250 Frauen als direkte Begünstigte ausgewählt, die entweder gerade schwanger sind oder Kinder unter 5 Jahren haben, die als unter- oder mangelernährt identifiziert werden.

Im Rahmen des Projekts erhalten die Begünstigten Material, Ausbildung und Beratung für den saisonunabhängigen, wassersparenden und ökologischen Anbau von unterschiedlichen Gemüsesorten in Gewächshäusern, um das Nahrungsangebot zu vergrößern und eine ausgewogene Ernährung besonders von Schwangeren, stillenden Müttern und Kleinkindern bis 5 Jahren zu gewährleisten.

Die Projektregion im Nordwesten von Nepal ist zunehmend von Dürre und extremen Wetterereignissen betroffen, wodurch die ohnehin schon prekäre Situation der kleinbäuerlichen Subsistenzwirtschaft noch zusätzlich verschärft wird. Mangel- und Unterernährung mit schweren Folgen sind bei Schwangeren, stillenden Müttern und Kleinkindern häufig, der durchschnittliche Human Development Index der Region hinkt dem nepalesischen Durchschnitt nach.

Durch die Vermittlung von Wissen über nachhaltige Anbaumethoden (Tropfenbewässerung, organischer Dünger und organische Schädlingsbekämpfung sowie Samenzucht) sowie Materialien (Plastikplanen für Gewächshäuser, Werkzeug, Samen) erhalten die Projektbegünstigten die Mittel an die Hand, für sich und ihre Familien für eine bessere, ausreichendere und ausgewogenere Ernährung zu sorgen und durch den Verkauf von Überschüssen zusätzlich ihre Einkommenssituation zu verbessern.

Gefördert aus Mitteln der



Projektlaufzeit: 12/2023 – 11/2024
Budget: € 35.370
Finanzierung: € 30.000 Stadt Wien, PHASE Austria Eigenmittel
Ausgaben 2023: € 1.541,23





Projektunabhängige Unterstützung PHASE Nepal

Um die Nachhaltigkeit und Flexibilität der Arbeit von PHASE Nepal zu fördern, unterstützen wir unsere Partnerorganisation auch mit Eigenmitteln, die u. a. für Organisationsentwicklung und notwendige Verwaltungsstrukturen aufgewandt werden. Zwar können in allen Projekten in gewissem Umfang Projektverwaltungskosten abgerechnet werden, allerdings setzen die meisten Förderinstitutionen recht enge Grenzen, sodass die oft sehr aufwändige Buchhaltung, Projektverwaltung und Berichterstattung damit nur teilweise gedeckt wird.

2023 wurden so allgemeine Kosten von 5.000 Euro durch PHASE Austria getragen, hinzu kamen 3.000 Euro für Nothilfe nach dem Erdbeben in Karnali im November 2023.

Landwirtschaftliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation Bhee, Mugu

Im März 2023 wurde das Ernährungsprojekt in Bhee abgeschlossen, welches eines der erfolgreichsten Landwirtschaftsprojekte von PHASE war – dank der großen Erfahrung von PHASE Nepal, aber auch wegen des Engagements der Bäuerinnen selbst.

Über die zweijährige Projektdauer wurden 100 Bäuerinnen mit unterschiedlichen Gemüsesaaten unterstützt. Jede Familie erhielt mindestens fünf unterschiedliche Gemüse sowie weiteres Material wie Planen, Gießkannen, Bewässerungsschläuche, Sprinkleranlagen. 50 Teilnehmer:innen erhielten zusätzlich Unterstützung und Ausbildung für den Anbau von Gewürzen. Im Rahmen des Projekts wurde zudem ein Bewässerungsteich angelegt, der aus einem Bach gespeist wird, und alle Bäuerinnen erlernten die Herstellung von biologischen Schädlingsbekämpfungsmitteln und ihren richtigen Einsatz.

Das Projektteam vor Ort organisierte monatliche Treffen der Bäuerinnengruppen, die zum Austausch über Probleme und Erfahrungen und zur Fortbildung dienen. Der Landwirtschaftstechniker stellte Lösungen für Probleme vor, die im Laufe der Saison auftauchen. Zusätzlich besuchte er die Mitglieder der Bäuerinnengruppen auch auf ihren Höfen, um sie individuell zu beraten und fortzubilden.

Alle Teilnehmer:innen konnten den Gemüseanbau für den eigenen Konsum nutzen, während einige auch Überschuss produzierten und dadurch Einkommen erwirtschafteten. Laut den von den PHASE-Mitarbeiter:innen registrierten Daten verkauften Projektteilnehmer:innen 220 kg Kraut, 170 kg Blumenkohl, 43 Bündel Spinat, 10 kg Knoblauch und 20 kg getrocknete Chillies und erzielten damit ein Einkommen von NPR 51 290 (ca. 400 Euro), das vor allem für Unterrichts-



material für die Kinder und Ausgaben für den Haushalt verwendet wurde.

Das Hauptziel des Gemüseanbaus ist jedoch immer, dass Gemüse für eine ausgewogenere Ernährung von Müttern und Kindern zur Verfügung steht – in diesen entlegenen Dörfern besteht die Hauptnahrung häufig nach wie vor aus Fladenbrot und Chillipaste und Mangelernährung ist daher nicht selten. Das wichtigste Projektergebnis ist damit die Veränderung in den Ernährungsgewohnheiten und der regelmäßige Konsum von Gemüse, der vor dem Projekt äußerst selten war. Viele Teilnehmer:innen glaubten wegen des Wassermangels und der Höhenlage vor dem Projekt nicht daran, dass die Gemüseproduktion in ihrem Dorf möglich ist.



Schöck-Familien-Stiftung
ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Projektlaufzeit: 04/2021 – 03/2023
Gesamtkosten: € 64.008,30
Finanzierung: € 50.000 SFS,
PHASE Austria Eigenmittel
Ausgaben 2023: € 14.118,45



Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura

Dieses dreijährige, von der Austrian Development Agency ko-finanzierte Projekt wurde Ende 2023 abgeschlossen. Maßnahmen in der Gesundheitsversorgung, landwirtschaftliche Unterstützung und Bildungsangebote wurden kombiniert, um eine umfassende Verbesserung der Lebensumstände zu erreichen.

Allein in Zahlen gegossen sind die Ergebnisse des Projektes beeindruckend: In den drei Jahren verzeichneten die unterstützten Gesundheitsposten knapp 50.000 Patient:innenkontakte, zusätzlich wurden 22.224 Kinder unter fünf Jahren im Wachstums-Monitoring erfasst, um Mangel- und Unterernährung rechtzeitig entgegenwirken zu können. An unterschiedlichen Aufklärungs- und Bildungsangeboten nahmen jährlich rund 25.000 Menschen teil – bei einer Gesamtbevölkerung von knapp über 14.000 Personen heißt das, dass PHASE fast alle Menschen im Projektgebiet direkt erreicht hat.

Aber letztlich sind es die einzelnen Geschichten, die illustrieren, was diese Arbeit bedeutet – eine erfolgreiche Entbindung von Zwillingen in Maila, die Bäuerin aus Rugin, die zum ersten Mal ihre Kinder gut ernähren und noch ein Zusatzeinkommen erwirtschaften kann, nachdem sie über das Projekt eine Ziege und Küken bekommen hat, oder Batuli aus Humla, eine Mutter von drei Kindern, die mit 16 Jahren verheiratet wurde, deshalb die Schule abbrechen musste und jetzt Jahre später endlich einen Alphabetisierungskurs besuchen kann ... Vielleicht fasst sie deren Wirkung auch am besten zusammen: „Ich möchte mich bei PHASE für die Kurse bedanken, sie haben viel dazu beigetragen, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Frauen wie mir zu stärken.“

Projektlaufzeit: 01/2021 – 12/2023
Gesamtkosten: € 599.149
Finanzierung: € 300 000 ADA,
Rest aus diversen anderen Förder-
institutionen von PHASE Nepal
Ausgaben 2023: € 95.025,22

Gefördert durch die

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Mugu

Die Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen sind in den ländlichen Regionen von Nepal besonders schwierig – dieses Projekt brachte zum ersten Mal überhaupt ein physiotherapeutisches Angebot in den Bezirk Mugu.

Ein Schwerpunkt des Projekts war die physiotherapeutische Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Projektgebiet; die Physiotherapeut:innen nahmen sich jedoch selbstverständlich auch einiger akuter Fälle an, um Folgeschäden zu vermeiden. Neben dieser laufenden Arbeit mit den Patient:innen wurden auch Aktivitäten gesetzt, um Menschen mit Behinderungen das Leben zu erleichtern, sei es durch punktuelle materielle Unterstützung oder Maßnahmen, die den Zugang zu Bildung oder Einkommen fördern.

So nahmen über den Projektzeitraum 134 Patient:innen physiotherapeutische Maßnahmen und Beratung in Anspruch, 55 Personen wurden mit Mobilitätshilfen, Hörgeräten, Brillen etc. versorgt, bei 19 Menschen mit Behinderung wurde der Wohnraum ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst, 17 Kinder und Jugendliche mit Behinderung wurden im Schulzugang unterstützt, und 61 Menschen mit Behinderung nahmen an einem Hühnerzuchtprogramm teil, das ihnen ein unabhängiges Einkommen ermöglicht.

Laufzeit: 12/2021 – 11/2023
 Gesamtkosten: € 35.783
 Finanzierung: € 30.000 Stadt
 Wien, PHASE Austria Eigenmittel
 Ausgaben 2023: € 25.478,12

Gefördert aus Mitteln der





Armutsbekämpfung durch Mädchen-Empowerment und Frauenbildung, Mugu

Mangelnde Bildung und fehlendes Wissen bezüglich der eigenen Rechte verschärfen die Auswirkungen von Armut und Benachteiligung für Frauen und Mädchen in entlegenen Regionen von Nepal. Hier setzt ein neues PHASE-Projekt an, das durch die Unterstützung der Stadt Wien ermöglicht wird.

Die durchschnittliche Alphabetisierungsrate in Nepal beträgt 56,6%, wobei zwischen Männern und Frauen ein deutlicher Unterschied besteht. Bei einem Gender Parity Index von 0,62 liegen die jeweiligen Alphabetisierungsraten bei Männern und Frauen bei jeweils 71,6 und 44,5% (Quelle:

Nepal Census 2021) – Frauen sind somit um 27% im Rückstand. Auch hier zeigt sich die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Diskriminierung von Frauen in Nepal deutlich. In entlegenen ländlichen Bezirken wie Mugu liegen diese Zahlen noch weit unter dem nationalen Durchschnitt.

Frauen in Entwicklungsländern haben häufig keine Bildungschancen, auch in Nepal ist dies der Fall. Mangelnde Bildung schränkt ihre Möglichkeiten ein, verringert das Familieneinkommen, wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus, erhöht das Risiko von Ausbeutung und Frauenhandel drastisch und behindert zudem die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Jeden Tag gibt es Meldungen über geschlechterbasierte Gewalt und Diskriminierung von Frauen. Kinderheirat, das Aussteuersystem, Diskriminierung von Frauen, menstrueller Ausschluss und andere hartnäckige soziale und kulturelle Praktiken benachteiligen Frauen. Hier setzte das Projekt an.

Die Vermittlung von Wissen über die Rechte von Frauen und Mädchen an eine gesamte Generation von Jugendlichen sollte gewährleisten, dass nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch die männlichen Jugendlichen sich mit dieser Thematik auseinandersetzen und so sensibilisiert werden. Die Alphabetisierung von 100 Frauen erhöht deren Selbstbewusstsein und Aktionsradius, zudem auch noch die Bildungschancen ihrer Kinder, und durch die Sensibilisierung von wichtigen Stakeholdern (Lehrer:innen, Schulverwaltungsorgane) und die Vermittlung von Wissen wurde die gesamte Gemeinde in den Veränderungsprozess einbezogen.

Schließlich wurde auch die materielle Situation der Schulen durch Ausstattung und Unterrichtsmaterial verbessert, um eine bessere Lernumgebung zu schaffen.

Urmila, eine 16jährige Teilnehmerin, sagt zum Programm: „Im Rahmen von Unterricht und Training habe ich die Kraft entdeckt, gesellschaftliche Normen in Frage zu stellen. Mit den Waffen des Wissens fühle ich mich jetzt dazu fähig, in meiner Gemeinde und darüber hinaus einen positiven Beitrag zu leisten.“

Gefördert aus Mitteln der



Projektlaufzeit: 12/2022 – 11/2023

Gesamtkosten: € 37.560

Finanzierung: € 30.000 Stadt Wien, PHASE Austria Eigenmittel

Ausgaben 2023: € 36.752,53



PHASE Nepal

2023 konnte sich PHASE Nepal nach den Turbulenzen des Vorjahres wieder stabilisieren, doch die Herausforderungen bleiben bestehen.

Im Berichtsjahr 2022–2023 – das Fiskaljahr in Nepal beginnt Mitte Juli – unterstützte PHASE Nepal mit seinen 69 Mitarbeiter:innen zwölf Gesundheitsposten in sechs Bezirken mit Personal, Medikamenten und Verbrauchsmaterial, führte umfassende Landwirtschafts- und Einkommensprojekte sowie Projekte zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung durch, bot Lehrer:innen-Fortbildungen, Frauenalphabetisierung und Mädchen-Empowerment-Programme an – und bei allen Projekten findet auch Aufklärungs- und Bewusstseinsarbeit in der Gemeinde statt. Hinzu kommt die wissenschaftliche Begleitung der Projekte durch die hauseigene Forschungsabteilung.

Um all das zu leisten, braucht PHASE Nepal eine gut funktionierende Verwaltung, eine perfekte Abwicklung der Finanzen – bei der Vielzahl an unterschiedlichen Projekten, deren Geldgeber immer unterschiedliche Standards haben, keine leichte Aufgabe – und nicht zuletzt müssen die Mitarbeiter:innen in den Projektdörfern laufend unterstützt und supervidiert werden. Auch die regelmäßigen Berichte bereitet PHASE Nepal für uns und alle anderen Geldgeber auf, eine Arbeit, die immer mehr zunimmt, weil Fördergeber in immer kürzeren Abständen Fortschrittsberichte fordern. Ohne das PHASE-Management-Team wäre auch unsere Arbeit bei PHASE Austria unmöglich.

Vorstand

Unser Vorstand ist ein eingespieltes Team, dennoch gab es einige Veränderungen. Aus beruflichen Gründen müssen sich Beatrice Leidenfrost und Muriel Harloff aus dem Vorstand zurückziehen. Dafür haben wir mit Florian Cirtek und Sarah Pohl zwei engagierte neue Mitglieder gewonnen. Ihre offizielle Wahl möchten wir auf der Jahreshauptversammlung im April vorschlagen.

Im vergangenen Jahr unterstützte PHASE Austria neben PHASE Nepal eine weitere Organisation in Nepal, Ek Ek Paila, die mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in ländlichen Gebieten Nepals medizinische, v.a. auch chirurgische Behandlungen anbietet. Das kam dadurch zustande, dass ein junger österreichischer Mediziner uns ansprach, der zugunsten von Ek Ek Paila ein karitatives Konzert organisieren wollte, aber keine Möglichkeit hatte, Spenden zu sammeln und nach Nepal zu überweisen. Im Rahmen dieser einmaligen Zusammenarbeit kamen immerhin 17.749 € zusammen, die helfen, die medizinische Versorgung der ländlichen Bevölkerung in Nepal zu verbessern.

Nach Jahren der Pandemie-bedingten Pause besuchte Brita Pohl 2023 auch wieder die Jahreskonferenz von PHASE Worldwide in England. In den letzten Jahren hat sich PHASE Worldwide stark verändert – aufgrund äußerer Bedingungen, etwa dem Umbau der britischen Entwicklungszusammenarbeit, musste der Personalstand stark abgebaut werden: Sowohl Lyndsey McLellan, die neue Direktorin, als auch Camilla Maclaverty, die für institutionelle Förderungen zuständig ist, arbeiten nur Teilzeit.

Bei der Konferenz waren wie immer auch Vertreter:innen von PHASE Nepal dabei, sodass sie eine wertvolle Gelegenheit war, mit allen drei Organisationen der „PHASE-Familie“ Strategien und mögliche Synergien zu besprechen.

Ein Thema, das den PHASE Austria-Vorstand stark beschäftigt, ist die Erhöhung unserer nicht projektgebundenen Eigenmittel, die uns einerseits die Einreichung von Projektanträgen ermöglicht, bei denen Eigenmittel gefordert sind, andererseits auch für die Professionalisierung unserer Arbeit wichtig ist – nicht alles kann über ehrenamtliche Mitarbeiter:innen abgedeckt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

In der Öffentlichkeitsarbeit arbeiten wir derzeit intensiv an unserem Social Media-Auftritt: PHASE Austria betreibt einen Facebook- und einen Instagram-Kanal. Hier sind wir dabei, die Beiträge auch optisch zu professionalisieren und unterschiedliche Themen anzusprechen – von Projektupdates über Informationen zu unserer Arbeit hier in Österreich oder auch der Vorstellung von Mitarbeiter:innen in Nepal.



Über Interaktionen, Likes und Kommentare freuen wir uns sehr, auch, weil sie die Grundlage für eine größere Reichweite und dadurch die Sichtbarkeit der Arbeit von PHASE sind.

Newsletter

Andererseits haben wir natürlich auch unseren Newsletter, der vierteljährlich per E-Mail versandt wird – über neue Abonnent:innen freuen wir uns auch hier sehr: <https://phaseaustria.org/newsletter>

Im vergangenen Jahr hatten wir für Öffentlichkeits- und Pressearbeit Unterstützung durch Petra Popović, die aber leider wegen Zeitmangels ausscheiden musste.

ADA Weltnachrichten

Zusätzlich wurde wieder einmal ein Artikel für die Weltnachrichten der Austrian Development Agency verfasst, der in der ersten Ausgabe 2024 erscheinen wird: www.entwicklung.at/weltnachrichten

Kassabericht 2023

Aus Sicht des Kassiers und der Kassier-Stellvertreterin war 2023 ein erfolgreiches Jahr. Die privaten ungewidmeten Spenden fielen zwar etwas geringer als im Vorjahr aus, jedoch erzielten wir im Zusammenhang mit der Unterstützung der Veranstaltung zugunsten von Ek Ek Paila erstmals seit 2015 auch gewidmete Spenden. Durch die Spenden und die erworbenen Förderungen wurde so der höchste Umsatz der 17-jährigen Vereinsgeschichte erzielt.

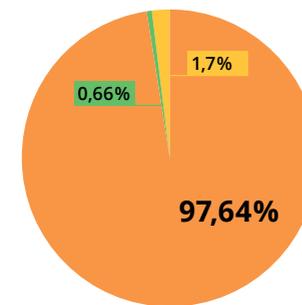
An Eingängen konnten 2023 € 392.178,50 verzeichnet werden. Diesen stehen 374.571,19 an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zum 31.12.2023 betrug € 37.252,58.

Die Einnahmen konnten allen voran wieder Fördergelder der ADA und Mittel der EKFS-Stiftung sowie Fördermittel der Stadt Wien lukriert werden. Die Eingänge in diesem Förderungskontext betragen € 356.200,- und liegen damit bei etwas über 90 % des Gesamtvolumens.

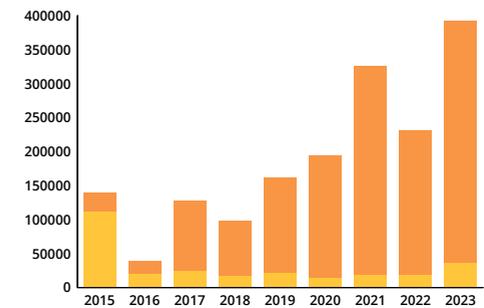
Private ungewidmete Spenden erzielten 2023 € 18.224,26, gewidmete € 17.748,93.

Das Vorhandensein von Eigenmitteln ist immens wichtig für die Generierung von Fördermitteln: darum auch heuer einen großen und herzlichen Dank an die vielen treuen Spender:innen und Unterstützer:innen!

Vielen Dank für diese kontinuierliche Hilfe, die für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit essentiell ist. 2023 war nicht nur das erfolgreichste Wirtschaftsjahr, es wurde auch die bisherige Rekordsumme von € 365.459,38 nach Nepal überwiesen.



■ Projektumsetzung
■ Spendenwerbung
■ Verwaltung/Admin



■ Privatspenden ■ Projektförderungen



Die Eingänge im Detail

| Eingänge | Beträge in € |
|---------------------------|-------------------|
| Spenden | 35.973,19 |
| Förderungen | 356.200,00 |
| Zinsen | 5,31 |
| Eingänge insgesamt | 392.178,50 |

Die Ausgänge im Detail

| Ausgänge | Beträge in € |
|---|-------------------|
| Überweisungen nach Nepal ¹ | 365.459,38 |
| Miete Büro | 2.400,00 |
| Wartung Website | 1.500,00 |
| Jahresbericht Druck & Versand | 325,46 |
| Spendengütesiegel | 198,00 |
| PR & Öffentlichkeitsarbeit | 2.260,00 |
| Sonstige Verwaltung/Admin | 2.141,05 |
| Rückzahlung nicht verwendeter Förderungen | 285,96 |
| KeSt | 1,34 |
| Ausgänge insgesamt | 374.571,19 |
| Saldo | 17.607,31 |

¹ Die Differenz zur Summe der Ausgaben, welche bei den einzelnen Projekten angeführt sind, ergibt sich daraus, dass hier die Überweisungen nach Nepal dargestellt werden, während bei den Projekten nur die Beträge abgebildet sind, die im Kalenderjahr 2023 in Nepal auch tatsächlich ausgegeben wurden. Bei den Ausgabenangaben wurden jeweils die tatsächlichen Umrechnungskurse angelegt.

Mittelherkunft und -verwendung

| Mittelherkunft | Beträge in € |
|---|-------------------|
| I. Spenden | |
| a) ungewidmete Spenden | 18.224,26 |
| b) gewidmete Spenden | 17.748,93 |
| II. Projektförderungen von Stiftungen | 106.200,00 |
| III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 250.000,00 |
| IV. Sonstige Einnahmen | |
| a) Vermögensverwaltung (Zinsen & KeSt) | 3,97 |
| b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III | 0,00 |
| V. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgebundenen Mitteln | 0,00 |
| Summe | 392.177,16 |

| Mittelverwendung | Beträge in € |
|--|-------------------|
| I Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke | 365.459,38 |
| II. Spendenwerbung | 2.260,00 |
| III. Verwaltungsaufwand/Admin | 6.564,51 |
| IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III | 285,96 |
| V. Bildung von Rücklagen | 17.607,31 |
| Summe | 392.177,16 |

Peter Weinhappl, Kassier und Daniela Gahleitner, stv. Kassierin.
Verantwortliche für Spendenwerbung und -verwendung: Mag.^a Brita Pohl.





PHASE AUSTRIA E.V.

c/o Senta Vogl · Alszeile 119 · 1170 Wien · info@phaseaustria.org
www.instagram.com/phaseaustria · www.facebook.com/phaseaustria

WWW.PHASEAUSTRIA.ORG



Spendenkonto

ERSTE Bank
IBAN AT08 2011 1287 6388 9200 · BIC GIBAATWW
Spenden an PHASE Austria sind steuerlich absetzbar.

